

## ZUR ÜBERLIEFERUNG DES LIVIUS

Liv. IX 19, 4 werden die Gegner erwähnt, die Alexander d. Gr. bei einem Einfall in Italien hätte besiegen müssen: *Latium omne cum . . . omni Campania . . . adiuncta omni ora Graecorum . . . Ostiis tenuis † Samnites aut socios validos Romanis aut fractos bello invenisset hostes*. Diese Verderbnis erklärt sich so: *S* am Anfang von *Samnites* ist als Doppelschreibung zu tilgen, das Schluss-*s* vor *t* zu setzen, so dass sich *amniste* ergibt; dies entstand aus *omn<is> iste*. Der schon von anderen vermutete Akkusativ *omnis* betont nach den vorausgehenden *omne-omni-omni* nochmals den einhelligen Widerstand, den A. erwarten musste; mit *iste* wird A. als Gegner Roms bezeichnet; ähnlich nennt XXI 3, 6 Hanno den Parteigegner Hannibal *istum iuvenem*, so gebraucht Perseus XL 10, 8 u. ö. *iste* zur Bezeichnung des mit ihm verfeindeten Bruders (die Stellung *omnis iste* bewirkt wie z. B. cap. 9, 1 die von *profanos nos* Ähnlichkeit mit der *complosio*, welche im gleichen Buch cap. 22, 10; 26, 17; 37, 10 und ausserdem öfter bei L. steht).

An der (von mir ergänzten) Stelle XLII 25, 8 . . . *regem . . . accensum ira . . . frementemque, quod alii super alios <s>i<bi> legati (Romani) venirent speculaturi* e. qu. s. (der Dativ *incommodi <s>i<bi>* drückt die Entrüstung des Königs aus) ist zu beachten, dass nicht *super alios*, sondern *superatios* überliefert, also *t=l* ist; umgekehrt steht *l=t* XLV 41, 3 . . . *Delphis Apollini pro me exercitibusque et classibus † lustris sacrificavi*; wir schreiben also *tustri* und ergänzen dies zu *<ve>tust<o> ri<tu>*. Zum Ausdruck vgl. X 38, 2 *ritu quodam sacramenti vetusto initiatis militibus*; wie an der von mir verbesserten Stelle tritt *vetustus* betont oft vor das Substantiv (z. B. IX 43, 5 *gloria*; XXI 11, 2 *societas*; XXXI 1, 7 u. XXXV 12, 11 *fama*; XXXIII 12, 6 *mos*; XXXIV 31, 5 *foedus*; XL 19, 10 *opes*).

Folgende Einfügungen beachten gleichmässig die paläographische Wahrscheinlichkeit und den Sprachgebrauch des L.; bezüglich der früheren Vermutungen sei insbesondere auf die Ausgabe von Walters-Conway-Johnson verwiesen, soweit sie erschienen ist: 1. XXI 10, 2 *Hanno . . . causam foederis*

*magno silentio propter auctoritatem suam, <haud magno> cum adsensu audientium egit.* Diese Ergänzung (nicht aber die übliche Einfügung <non> cum a.) steht in völligem Einklang mit der Bemerkung im nächsten Kapitel *cum Hanno perorasset, . . . prope omnis senatus Hannibalis erat* (auch einer späteren Rede XXIII 13, 6 war der Beifall nicht ganz versagt: *haud multos movit Hannonis oratio*); sprachlich sei bemerkt: Liv. gebraucht mehr als 30mal *haud magnus*, nur einmal *non magnus*. (M. Müller, Progr. Stendal 1877, S. 12); *cum* ist gestellt wie im gleichen Buch cap. 25, 9 *multa cum caede*; I 25, 13 *maiore c. gaudio*; IX 21, 3 u. XXXIII 17, 12 *magno c. tumultu* u. ö. — 2. Auf gleiche Weise sind zu ergänzen die Stellen XXII 10, 2 *si res publica . . . , sicut velim <vov>eamque (Madvig) salvam, serva<ta f>uerit hisce duellis, . . . tum domum duit populus e. qu. s. und XXVI 51, 9 refectis, qua quassa<ti f>uerant, muris . . . Tarraconem est profectus.* Diesen dem L. eigentümlichen Gebrauch von *fui* statt *sum* usw. bespricht ausführlich Kühnast, Liv. Synt., S. 204ff.; bezüglich der ersteren Stelle lässt sich anfügen XXXII 30, 10 *vovit aedem . . . , si . . . hostes fusi fugatique fuissent* u. IX 11, 13 *ubi visum fuerit, abeant.* — 3. XXII 39, 20 sagt Fabius Maximus: *‘. . . omnia audentem contemnet Hannibal, nihil temere agentem metuet’* und setzt, um einer falschen Auslegung des *nihil t. agentem* vorzubeugen, hinzu *‘nec ego <dico>, ut nihil agatur, sed ut agentem te ratio ducat’*, d. h. ‘ich will damit nicht sagen, es solle nichts geschehen, sondern’ usw. Die ganz gleiche sprachliche Form wählt Sen. Dial. VIII 7, 4, um sich gegen eine falsche Deutung seiner Worte zu verwahren: *‘. . . e lege Chrysippi vivere otioso licet: non dico, ut otium patiat, sed ut eligat (dicere, ut Liv. X 38, 12 u. XL 26, 5 zum Ausdruck, dass etwas geschehen solle). — 4. Die Stelle XXVII 49, 1 erwähnt die Art, wie die Lenker störrische Elefanten töteten . . . ea celerrima via mortis . . . inventa erat, ubi regendi s<pem> per<vicacia> vicissent* ‘wenn sie die Hoffnung, sie zu lenken, durch Widerspenstigkeit zunichte machten’; das umstrittene *per* ist also richtig, <vicacia> wurde übersehen, weil *vicissent* folgt; *pervicacia* steht IX 34, 24; *pervicax* XLII 62, 7; *pervicacius* XLII 14, 4. — 5. Auch XLI 13, 6 las man über ein Wort hinweg, weil ein ähnliches folgt: *C. Claudius consul . . . cum in senatu de rebus . . . gestis <exposuisset>, postulanti*

*triumphus est decretus*; diese Stelle stimmt fast wörtlich überein mit XXXI 20, 2 *cum in senatu res . . . gestas exposuisset postulassetque, ut triumphanti sibi invehit liceret . . . res triumpho dignas esse censebat senatus* u. mit XXVIII 9, 7; nur darin besteht ein Unterschied, dass an der ersteren Stelle *exponere* nicht transitiv, sondern mit *de* konstruiert ist, doch ist auch diese Konstruktion livianisch (XL 20, 2 *de Messene recepta compositisque ibi rebus cum adsensu patrum exposuerunt*) und sonst nicht selten; der Th. L. L. V 1, 69, 28 gibt ad Herenn. I 27 *de ceteris rebus exponere*; angefügt sei Cic. de Or. I 102; Rep. I 41; Part. Or. 44; Att. V 4, 3; Nep. Praef. 8; Pelop. 1, 1.

Haplographie liegt vor L. Perioch. 104 *M. Cicero Pompeio inter alios <se> exerente et T. Annio Milone . . . ab exilio reductus est*; *se exerere* heisst nämlich im Spätlatein 'sich (seinen Einfluss) geltend machen', vgl. Lactant. D. J. III 1, 1 *vellem mihi . . . eloquentiae contingere facultatem, ut veritas . . . ingenii quoque viribus nixa exsereret se aliquando*; Cyprian. Ep. 66, 3 (p. 729, 4 Hart.) *se constanter exerere adversus eos, qui deum crucifixissent*.

München

Fritz Walter.